

BILDUNG UND BETREUUNG

Teilziel 1 (gesamtkommunal): Das Bildungsangebot ist vielfältig und schafft Rahmenbedingungen, die jedem einen qualifizierten Abschluss ermöglichen.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Grundschulstandort stärken und halten	Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder	Einführen des „Offenen Ganztags (bei Bedarf)“

Teilziel 2 (gesamtkommunal): Jedes Kind erhält einen Platz in einem gut ausgestatteten Kindergarten mit adäquaten Betreuungsangeboten.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Kindergartenstandort stärken und halten	Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder	Konsequente Umsetzung des Grundprinzips „Kurze Beine - kurze Wege“ Erhalt der Standorte der Kinderbetreuung in der Fläche

7.7 Olpe: Starke Nachbarschaften

Kategorie: Übrige Siedlungsbereiche
Schwerpunkt: Arbeiten & Wohnen

Leitidee

Olpe ist durch geeignete Maßnahmen verkehrsberuhigt und erlangt damit eine höhere Wohnqualität. Die Infrastruktur ist ausgebaut sowie die Dorfgemeinschaft und Vereine gestärkt. Die Verzahnung mit den umliegenden Orten, insbesondere mit Frenkhausen, wird durch den Ausbau eines Geh- und Radweges optimiert. Neubürger sind integriert und eine Willkommenskultur etabliert. Die gute Verkehrsanbindung und die Nähe zu zahlreichen Naherholungsgebieten werden behutsam für die Stärkung des Wohnortes sowie für den Ausbau des Wander- und Radtourismus genutzt.

Olpe bietet aufgrund der Lage zum RuhrtalRadweg und zur HenneseeSchleife (1 km) Potenzial für den Rad- und Wandertourismus. Olpe wird dauerhaft am Tourismus partizipieren sowie eine Wertschöpfung daraus generieren. Die Schwerpunkte „Natur erleben“ und „Radfahren“ sind weiterentwickelt und qualifiziert.



Abb. 70:
Olpe – Luftbilddarstellung

Bestandsanalyse

Kurzcharakteristik

Der Stadtteil Olpe liegt 9 km westlich von Meschede. Olpe ist mit einer Distanz von unter 1 km räumlich sowie auch funktional Freienohl zuzuordnen und liegt, in überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen, eingebettet im Ruhrtal.

Olpe ist als Wohnstandort mit ca. 600 Einwohnern einer der mittelgroßen Stadtteile der Kreis- und Hochschulstadt Meschede. Durch die Orientierung entlang der Freienohler Straße

(L 541- Ortsdurchfahrt) hat Olpe den Charakter eines Straßendorfes und wird durch eine hohe Verkehrsbelastung stark beeinträchtigt. Eine Ortsmitte, die räumlich und funktional einen Dorfmittelpunkt darstellen würde, lässt sich kaum identifizieren. Die unter Denkmalschutz stehende St. Agatha-Kapelle befindet sich ebenfalls an der L 541 und bildet keinen Ortsmittelpunkt.

Olpe wird bis heute durch landwirtschaftliche Hofstellen geprägt. Seit den 1980er Jahren wurden drei Neubaugebiete entwickelt. Über das nahegelegene Versorgungszentrum Freienohl und die Anbindung an die Autobahn A 46 ist Olpe versorgungs- wie auch verkehrstechnisch als Wohnstandort sehr gut angebunden.

Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung in Olpe ist seit Beginn der 2000er Jahre mit mehr als 10% stark rückläufig. Am 31.12.2016 lebten in Olpe 607 Einwohner.

Bildung und Erziehung

In Olpe gibt es keine Bildungsinfrastruktur. Der nächste Schulstandort ist mit 2,5 km Entfernung in Freienohl (Kindergarten, Grundschule, Hauptschule) sowie weitere in Berge (Grundschule) und Meschede (weiterführende Schulen).

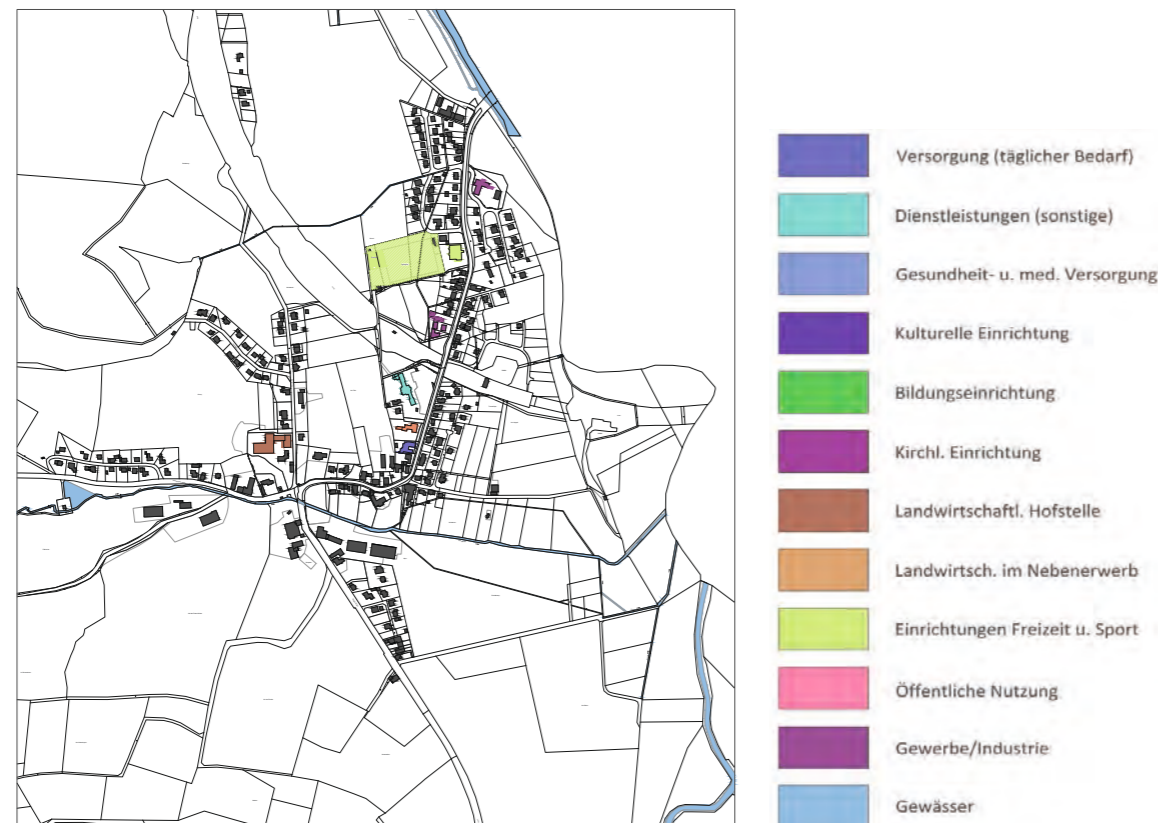


Abb. 71: Olpe – Darstellung der Nutzung

Nahversorgung

In den Bereichen Nahversorgung, Bildung und Gesundheitseinrichtungen befinden sich im 2 km entfernten Freienohl und in Meschede alle Versorgungsangebote. In Olpe selbst gibt es eine Bäckerei mit integriertem Café sowie einen Landgasthof mit gastronomischen Angeboten und Fremdenzimmern, wodurch kleine Nahversorgungsstrukturen vor Ort zur Verfügung stehen.

Medizinische Versorgung

In Olpe selbst ist keine medizinische Versorgung vorhanden. Gesundheitseinrichtungen gibt es im nahegelegenen Freienohl.

Dorfgemeinschaft

Das Dorfleben in Olpe ist durch sieben Vereine und eine gute Vereinsarbeit geprägt. Dazu zählen u.a. die Schützenbruderschaft, der Sport- und Gesangsverein, die Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr und der Friedhofsverein. Das Vereinsleben wird durch den Förderverein „Dorfgemeinschaft Olpe“ koordiniert.

Die nachbarschaftliche Beziehung zur zugehörigen Ferienhaussiedlung Frenkhausen wurde in ersten gemeinsamen Veranstaltungen und Projekten intensiviert und soll weiter ausgebaut werden.

Wirtschaftliche Entwicklung

Olpe ist landwirtschaftlich geprägt. Im Ort gibt es vereinzelte landwirtschaftliche Betriebe: teils in Vollerwerbslandwirtschaft betrieben, teils im Nebenerwerb. Es gibt ein Landhotel und eine Bäckerei mit Café. Daneben gibt es einen Land- und Baumaschinenhändler sowie einen Schlachthofbetrieb. Der am Ortseingang befindliche Betrieb für Farben und Lacke liegt weitgehend brach.

Tourismus und Freizeiteinrichtungen

Wenngleich die Nähe zum SauerlandRading und RuhrtalRadweg vorhanden ist (1 km Luftlinie), ist Olpe nicht unmittelbar an das Radverkehrswegenetz angebunden. Gleichwohl profitiert das Landhotel von den Rad- und Wandertouristen entlang der beiden Routen vom Naturpark Sauerland-Rothaargebirge mit der Homert und dem Arnsberger Wald.

In Olpe gibt es die Schützenhalle, einen Jugendtreff/Jugendraum und Freizeit- und Sportangebote, wie einen Spielplatz und Sport-/Tennisplatz.

Anbindung

Verkehrstechnisch ist Olpe über die L 541 an Freienohl im Norden und im Süden über Berge an Eslohe angebunden, ebenso über die Straße L 686 an Sundern.

ÖPNV-Verbindungen bestehen über die R 71 nach Meschede. Die nächste Anschlussstelle der A 46 ist in Wennemen und befindet sich rund einen Kilometer östlich von Olpe. Olpe ist zudem über den Freienohler Bahnhof in nur 1 km Entfernung an das Schienennetz angebunden.



Abb. 72: Olpe – Bebauungsstruktur, Darstellung im Schwarzplan

Bauliche Dorfentwicklung

Aus ursprünglich einzelnen Hofstellen entwickelte sich Olpe zu einem Straßendorf, das heute einen funktionalen Schwerpunkt entlang der Ortsdurchfahrt (L 541) hat. Die historische Ortsmitte im Kreuzungsbereich der L 541 und der L 686 (Landstraße nach Altenhellefeld) wurde nur vereinzelt durch eine weitere Bebauung ergänzt, so dass sich dort noch eine lockere, weitständige Bebauung mit überwiegend ehemaligen bzw. noch landwirtschaftlich genutzten Hofstellen zeigt. Einzelne Siedlungserweiterungen gibt es seit den 1960er Jahren, die die Siedlungsstruktur weiter differenziert haben. Heute zeigt Olpe eine eher disperse Bebauungsstruktur, die sich im Ortsbild und in der Baugestaltung widerspiegelt. Neben größeren, landwirtschaftlich genutzten Hofstellen mit Haupt- und Nebengebäuden, findet man in Olpe entlang der Ortsdurchfahrt die für das Sauerland typischen Fachwerkhäuser im Wechselspiel mit Gebäuden ab den 1960er Jahren. Die jüngeren Siedlungserweiterungen zeigen einen bunten Bebauungsmix der vergangenen 30 bis 40 Jahre. Ein- und Zweifamilienhäuser dominieren dabei das Ortsbild. Das ehemalige Kloster der Missions-Benediktinerinnen von Tutzing im Ortskern, wurde 2009 einer neuen Nutzung durch die Baptistische Gemeinde zugeführt.

Derzeit finden sich in Olpe 32 potenzielle Baulücken, die als Bauland, insbesondere im neuen Baugebiet „Am Ebbel“, baureif zur Verfügung stehen. Weitere Siedlungsflächenentwicklungen sind im aktuellen Flächennutzungsplan nicht vorgesehen und erscheinen aufgrund der Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen Jahren nicht notwendig. In Olpe steht als einziges Gebäude die St. Agatha-Kapelle unter Denkmalschutz.

Mit dem Ausbau der L 541 (Ortsdurchfahrt) und der Anbindung an das überregionale Bundesverkehrsnetz A 46 (Anschlussstelle Wennemen) hat sowohl der motorisierte Individualverkehr als auch der Schwerlastverkehr in Olpe stark zugenommen.

SWOT-Analyse Olpe

Stärken	Schwächen
<p>kleine Nahversorgungsstrukturen vorhanden (Bäckerei mit Café)</p> <p>Gastronomisches Angebot und Übernachtungsmöglichkeit (Hotel) vorhanden</p> <p>Jugendtreff sowie Freizeit- und Sportangebote vor Ort</p> <p>Ausreichend Baulandreserven vorhanden (Nähe zu Freienohl mit Versorgungsangeboten als Standortvorteil)</p> <p>Großzügige Parkanlage mit Sport- und Erholungsangebot in privater Trägerschaft vorhanden</p> <p>Sportplatz mit Vereinsheim und Feuerwehrheim vorhanden</p> <p>Nähe zum RuhrtalRadweg (viele Radlergruppen nutzen den Ort für eine Rast oder Übernachtung im Landhotel)</p>	<p>Stark befahrene Ortsdurchfahrt</p> <p>Fehlende Rad/Gehwegeanbindung an umliegende Orte und SauerlandRadring</p> <p>Fehlende Querungsmöglichkeiten</p> <p>Fehlende sichere Radwege im Ort</p> <p>Unattraktive Gestaltung entlang der Ortsdurchfahrt</p> <p>Wenige vereinsunabhängige Angebote für Jugendliche</p> <p>Fehlender Spiel- und Treffpunkt im Ort</p> <p>Fehlender Multifunktionsraum für alle Bewohner</p> <p>Wenig Zusammenhalt und Kooperation mit Bewohnern des angrenzenden Ortes Frenkhausen</p>
Chancen	Risiken
<p>Baureife Baugrundstücke vorhanden für Neubürger</p> <p>Wohnstandort und Radtourismus ausbauen</p> <p>Nähe zur A 46, Anschlussstelle Meschede-Wennemen (ca. 1,5 km)</p>	<p>Hohe Verkehrsbelastung und Immissionen führen zu Einbußen bei der Wohn- und Lebensqualität entlang der Ortsdurchfahrt</p>

Handlungsfelder Olpe

- Stadtteil- und Ortsentwicklung (Dorfgestaltung und Verkehr, Gemeinschaft und Kommunikation)
- Nah-/Gesundheitsversorgung (Radwegeanbindung)
- Naherholung und Tourismus (Radtourismus)

Abgrenzung des Förderbereichs

Der Stadtteil Olpe stellt sich als historisches Straßendorf mit Siedlungserweiterungen seit den 1960er Jahren dar. Der dargestellte Förderbereich umfasst die historische Ortsmitte, die ortsbildprägenden landwirtschaftlichen Hofstellen sowie die Einrichtungen die das soziale Dorfleben stärken, bspw. das Schützenhaus, die Feuerwehr und den Jugendraum. Darüber hinaus umfasst der Förderbereich den Siedlungsbereich entlang der stark befahrenen L 541. Dort zeigt sich akut Handlungsbedarf bei den privaten Gebäuden.



Abb. 73: Olpe – Kartendarstellung nach Tranchot (1801-1828)
(Quelle: www.geoportal.nrw)

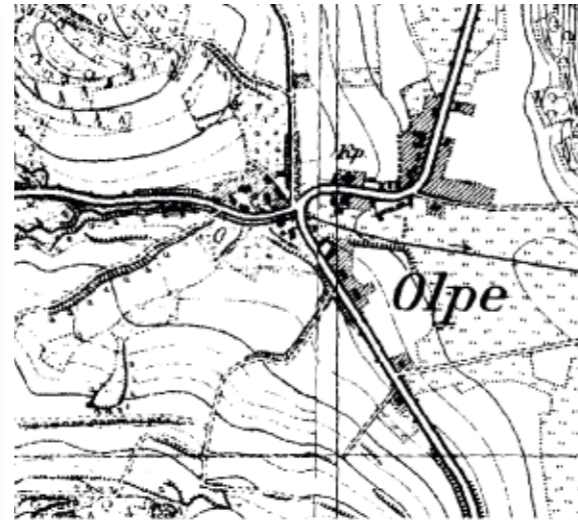


Abb. 74: Olpe – Kartendarstellung Kataster (1936 bis 1945)
(Quelle: www.geoportal.nrw)



Abb. 75: Olpe – Abgrenzung des Förderbereichs

Handlungsfelder und Projekte in Olpe

STADTTEIL- UND ORTSENTWICKLUNG

Teilziel 1 (gesamtkommunal): Die Ortskerne sind attraktiv gestaltet und haben eine hohe Aufenthaltsqualität.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Reduzierung der Verkehrsbelastung und Sicherheit im Straßenverkehr	Regulierung der Verkehrsgeschwindigkeit	Straßenraumgestaltung Freienohler Straße ggf. mit Einbauten zur Reduzierung der Geschwindigkeiten (Geschwindigkeitskontrollen)

Teilziel 3 (gesamtkommunal): Die Stadt Meschede und ihre Stadtteile sind kinder-, jugend-, senioren- und familienfreundlich. Dies umfasst die Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur im Sinne bedarfsgerechter Angebote.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Jugendarbeit fördern	Attraktive Freizeitangebote für junge Menschen schaffen	Treffpunkt für Jugendliche (ggf. an der Stelle des ehem. Spielplatzes) anlegen
Generationenübergreifende Angebote	Sport- und Freizeitangebote im Ort ermöglichen	Errichtung eines öffentlichen Bücherschranks in der Dorfmitte für Bürger und Gäste

Teilziel 4 (gesamtkommunal): Ehrenamtliches Engagement, Willkommenskultur und Integration sind wesentliche Bestandteile, um das gemeinschaftliche Leben zukunftsfähig zu gestalten und basieren daher auf einer Zusammenarbeit von Kommune und Bewohnern.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Dorfgemeinschaft stärken	Treffpunkte im Ort schaffen	Ausbau des Sportheimes zu einem Multifunktionshaus
Vereinsarbeit und Kooperationen der Vereine stärken	Plattform für Zusammenarbeit, Austausch bzw. Kommunikation schaffen	Regelmäßige Bürgerversammlungen veranstalten
Willkommenskultur aufbauen	Integration von Neubürgern weiterentwickeln	Informationsflyer für Neubürger erarbeiten Regelmäßige Begrüßungsabende für Neubürger organisieren

NAH- UND GESUNDHEITSVERSORGUNG

Teilziel 4 (gesamtkommunal): Die einzelnen Stadtteile sind auch ohne eigenen PKW erreichbar.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Alternative Mobilitätsangebote/ Radwegenetz ausbauen	Verbesserte Radwegeanbindung	Anbindung an die Rad- wanderwege in unmittelbarer Umgebung (nach Frenkhausen, Berge und zum SauerlandRad- ring) (Leitprojekt)

NAHERHOLUNG UND TOURISMUS

Teilziel 1 (gesamtkommunal): Weitere Profilierung der Orte entsprechend ihren spezifischen Potenzialen.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Rad- und Wandertourismus ausbauen und qualifizieren	Erlebbar machen der Ruhr am SauerlandRadring	Errichtung eines Zugangs zur Ruhr am Abzweig der geplanten Verbindung vom SauerlandRadring nach Olpe (Projekt Wasserbühne) Errichtung eines Informations- und Leitsystems für Touristen

7.8 Remblinghausen: Gemeinschaftlich, naturverbunden & spirituell

Kategorie: Ergänzungskern
Schwerpunkt: Tourismus & Wohnen

Leitidee

Remblinghausen ist familienfreundlich und attraktiv als Wohnstandort. Die gute Infrastruktur ist gesichert. Die in Remblinghausen lebenden Menschen zeigen sich als selbstbewusste und aktive Bürgerschaft. Die Ortsentwicklung ist von Innen heraus erfolgreich umgesetzt und begegnet dem demografischen Wandel positiv.

Das Ortsbild ist gepflegt und um einen attraktiven Dorfmittelpunkt für Einwohner und Touristen ergänzt. Verkehrsprobleme werden entschärft. Als „familienfreundlicher Wohnort“ ist Remblinghausen ein attraktiver Wohnstandort für alle Generationen.

Die Zusammenarbeit der aktiven Vereinslandschaft ist gestärkt und durch intensivierete Kommunikation und Austausch, Absprache, Kooperationen und gemeinsame Aktivitäten professionalisiert. Die Begrüßungskultur für Neueinwohner sowie die Nachbarschaftshilfen sind ausgebaut.

Ein sanfter Tourismus mit den Schwerpunkten „Pilgern & Spiritualität“ (Anbindung Jakobsweg, Kapellengemeinden) und „Erlebbar Geschichte“ ist entwickelt und die entsprechende Infrastruktur geschaffen. Touristische Angebote, wie „Familienurlaub auf dem Bauernhof“ sind etabliert und werben mit dem hohen Freizeit- und Erholungswert rund um den Hennesee.



Abb. 76: Remblinghausen– Luftbilddarstellung